

NIEDERSCHRIFT

über die

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Straßenbau

am Mittwoch, 20.10.2010,
am Kreisbauhof in Gerolzhofen

Beginn: 08.30 Uhr Kreisbauhof Gerolzhofen

Zur heutigen Sitzung sind die Mitglieder des Ausschusses ordnungsgemäß geladen.

Kreisrat Robert W ä c h t e r, Gerolzhofen,
sowie dessen Vertreter

fehlen entschuldigt.

An der Sitzung nehmen auch der zu dieser Sitzung eingeladene Vertreter des staatlichen Bauamtes Schweinfurt, Herr TOAR Götz sowie vom Landratsamt Schweinfurt die Herren Gehr und Haller teil.

Der Vorsitzende stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

TOP 1: Straßenbauprogramm 2010

Herr Gehr, Leiter des Tiefbauamtes, schildert die im Jahr 2010 getätigten Maßnahmen und trägt die Planungen für die nächsten Jahre vor. Der Landkreis Schweinfurt ist seit Jahren bemüht, die Kreisstraßen entsprechend den heutigen Verkehrserfordernissen auszubauen. In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten wurde dieses Ziel bei ca. 92,0 % (= 274,5 km von derzeit 298,5 km gesamt) der Kreisstraßen erreicht.

In der Vergangenheit und auch künftig war bzw. ist der Ausbau nur bei entsprechender Bezuschussung möglich. Seit 01.01.2007 kommen hierfür vor allem Mittel nach BayGVFG in Frage. Die Mittelausstattung in diesem Fördertopf bleibt bis einschl. 2013 erhalten. Auch nach 2013 dürften Mittel für den Straßenbau zur Verfügung stehen; allerdings ist heute noch nicht klar in welcher Größenordnung, da voraussichtlich die nach BayGVFG förderfähigen Maßnahmen wesentlich ausgeweitet werden.

Wie aus einer Übersicht der OBB ersichtlich ist, standen 2009 und stehen 2010 ungefähr gleich viel Mittel aus dem BayGVFG wie im Durchschnitt der vergangenen 6 Jahre zur Verfügung. In Verbindung mit einem weiteren Anstieg der Anzahl der Zuschussanträge hat dies Anfang 2010 dazu geführt, dass die Fördersätze auf 40 bis 45 % reduziert wurden. Wegen der engen Zuschusssituation sind nach Auskunft der OBB ab dem Förderjahr 2011 folgende Punkte zu beachten:

- Stichtag Vorlage Zuwendungsanträge 1. September für folgendes Förderjahr
- Auswahl der Projekte durch Regierung bis 1. Dezember
- Entscheidungsreife Zuwendungsanträge bis 1. Mai.

Investitionsprogramm:

Aus dem, den Ausschussmitgliedern überreichten, bis 2014 fortgeschriebenen Investitionsprogramm sind die aktuellen Bau- und Planungsabsichten des Landkreises Schweinfurt im Straßenbau ersichtlich. Das Investitionsprogramm deckt einen Zeitraum von 5 Jahren ab. Es ist aus dem Bedarfsplan abgeleitet.

1. Baumaßnahmen mit Restfinanzierung (grün gekennzeichnet)

1.1. Ausbau der SW 43 zwischen Lülsfeld und Lkrgr. (Rimbach)

Der Flächenbedarf für diese Maßnahme konnte zum größten Teil durch die Flurbereinigung geregelt werden. Aufgrund einer Vorplanung zum Jahreswechsel

1999/2000 sind die Flächen 2001/02 in den Besitz des Landkreises übergegangen. Die Bauarbeiten wurden mit LV vom 20.03.2009 öffentlich ausgeschrieben. Die Fa. Stolz, Hammelburg, hat im Juni mit den Arbeiten begonnen und diese im September '09 zum Abschluss gebracht. Die Schlussrechnung der Bauarbeiten liegt vor und ist geprüft.

Die Vermessung für den geringfügigen Grunderwerb am Ortsrand Lülsfeld ist durchgeführt; der Grunderwerb ist endgültig abgewickelt. Die Bepflanzung der Ausgleichs- und Ersatzflächen sowie straßenbegleitend erfolgte im Herbst 2009/Frühjahr 2010. Der Verwendungsnachweis wurde Ende August der Reg. vorgelegt.

1.2. Ausbau der SW 32 „Sulzdorf – Wetzhausen“

Der Ausbau der Kreisstraße zwischen Sulzdorf und Wetzhausen wurde mit Entwurf vom 03.04.2008 geplant.

Der relativ umfangreiche Grunderwerb wurde im Frühjahr '08 begonnen. Etwa Mitte 2008 kamen die ersten „Gerüchte“ auf, dass in der Gemarkung Sulzdorf innerhalb der nächsten Monate ein Flurbereinigungsverfahren angeordnet werden soll. Dies hat dazu geführt, dass einige Grundeigentümer den Flächenbedarf für den Straßenausbau im Verfahren regeln wollten. Im Bereich der Gemarkung Wetzhausen konnte der Grunderwerb im Frühjahr 2009 mittels großflächigem Flächentausch erfolgreich zu Ende geführt werden. Das Flurbereinigungsverfahren wird nun voraussichtlich bis Ende 2010 angeordnet werden.

Die Bauarbeiten wurden mit LV vom 09.04.2009 öffentlich ausgeschrieben. Die Fa. Koch, Veilsdorf, hat Mitte Juni mit den Arbeiten begonnen; die Bauarbeiten wurden am 30.11.2009 abgenommen. Die Schlussrechnung liegt noch nicht vor. Die Neuvermessung ist im Sommer '10 durchgeführt worden. Das Ergebnis mit dem Fortführungsnachweis liegt noch nicht vor. Die umfangreiche Bepflanzung wurde im Dezember '09 ausgeführt.

2. **Baumaßnahmen, die 2010 abgeschlossen wurden bzw. abgeschlossen werden (gelb gekennzeichnet)**

2.3. Ausbau der SW 36 zwischen Stammheim und Lkrgr. (Öttershausen)

Entsprechend dem Beschluss von 2008 wurde vor Beginn der Planung Kontakt mit dem angrenzenden Landkreis Kitzingen aufgenommen, um zu klären, ob für die weiterführende KT 35 ebenfalls Ausbauabsichten bestehen und ob evtl. eine Gemeinschaftsmaßnahme sinnvoll ist. Der Lkr KT wollte mit dem Ausbau seiner Teilstrecke aber abwarten, bis die Planungen für die Umgehungen Kolitzheim, Gaibach und Volkach soweit konkret sind, dass evtl. Änderungen an der KT 35 berücksichtigt werden könnten.

Die Planung für den Ausbau der SW 36 wurde mit Entwurf vom 03.09.2009 fertig gestellt. Der Zuschussantrag wurde Anfang Oktober '09 beim Staatl. Bauamt eingereicht. Im Dezember '09/Jan. '10 konnte die Zustimmung der betroffenen Grundeigentümer erreicht werden; der Grunderwerb wurde im Februar 2010 beurkundet.

Die Bauarbeiten wurden mit LV vom 15.03.2010 öffentlich ausgeschrieben. Die Fa. Koch, Veilsdorf hat mit den Arbeiten am 02.08.10 begonnen und sie bis Ende September abgeschlossen. Die Schlussrechnung liegt noch nicht vor. Die Vermessung wurde Ende September beantragt. Das Ergebnis wird voraussichtlich im Herbst 2011 vorliegen.

In den nächsten Wochen versuchen wir, in Absprache mit der UNB und der Gemeinde, zumindest in geringem Umfang entlang dem Vorflutgraben straßenbegleitende Bepflanzung zu setzen.

3. Laufende, im Programm 2010/2011 aufgen. Maßnahmen (rot gekennzeichnet)

3.4. Ausbau der SW 45 zwischen Gerolzhofen und Schallfeld

Entspr. dem Beschluss von 2006 soll der Ausbau der SW 45 durch den Landkreis und der Neubau eines Geh- und Radweges zwischen Gerolzhofen und Schallfeld durch die beteil. Gemeinden zweckmäßigerweise zusammengefasst werden. Nach umfangreichen Abstimmungsgesprächen mit der Stadt Gerolzhofen und der Gemeinde Lülsfeld sowie dem StBA und der unteren Naturschutzbehörde wurden im Herbst 2008 mehrere Varianten für den Bereich am südlichen Stadtrand ausführlich vor allem im Stadtrat Gerolzhofen diskutiert. Nach mehreren Beschlüssen wurde die Variante mit Fußgängerquerungsinsel festgelegt. Auf dieser Grundlage haben wir die

Entwurfsplanung für den Straßenausbau und den neuen Geh- und Radweg zum 15.05.2009 fertig gestellt.

Der umfangreiche Grunderwerb wurde im Juni 2009 begonnen und konnte sowohl für die Gmkg Gerolzhofen als auch für die Gmkg Schallfeld im August 2010 beurkundet werden (einschl. teilweisem Flächentausch). Der Zuschussantrag wurde im August 2009 gestellt. Mit RS vom 17.11.09 hat die Reg. mitgeteilt, dass die Maßnahme grundsätzlich nach BayGVFG förderfähig ist und die Ausschreibung zugelassen wird. In Absprache mit der Stadt Gerolzhofen und der Gemeinde Lülsfeld soll die Maßnahme Mitte November öffentlich ausgeschrieben werden. Die Auftragsvergabe ist für Anfang Januar 2011 vorgesehen. Baubeginn wird voraussichtlich März/April 2011 sein.

3.5. Oberbauverstärkung u. Verbreiterung „Wetzhausen – Lkrgr.“ im Zuge der SW 55

Entsprechend dem Beschluss von 2008 wurde die Planung für diese Maßnahme (Verbreiterung auf 6 m, teilweise Verbesserung der Linienführung und Gradienten, Verstärkung des Aufbaus) mit Entwurf vom 04.02.2010 fertig gestellt. Am 09.08.2010 wurde der Antrag auf Förderung aus BayGVFG-Mitteln beim Staatl. Bauamt eingereicht.

Der sehr umfangreiche Grunderwerb wurde im März begonnen und konnte Anfang Oktober abgeschlossen werden. Die Beurkundung soll in den nächsten Wochen erfolgen. Ein Problem bleibt der seit Jahrzehnten offene Grunderwerb/Flächentausch mit den Körperschaften „Vorderes Hölzlein“ und „Neuses“. Wenn die Reg. die Maßnahme als förderfähig anerkennt, müsste im zeitigen Frühjahr 2011 ausgeschrieben werden, um die Frist „1.Mai“ einhalten zu können. Baubeginn wäre dann im Sommer 2011.

BESCHLUSS

Der Straßenbauausschuß stimmt der Planung in den Punkten 1 bis 5 zu und empfiehlt dem Kreistag, die entsprechenden Haushaltsmittel einzuplanen.

Der Beschluß ergeht einstimmig.

4. Für 2012 vorgesehene Baumaßnahmen (blau gekennzeichnet)

4.6. Ausbau der SW 1 zwischen Röthlein und Heidenfeld

Entsprechend dem 2003-er Beschluss wurde die Maßnahme auf Bitten der Gemeinde Röthlein ins Programm aufgenommen. Zwischenzeitlich haben sich die Überlegungen der Gemeinde bezügl. direktem Anschluss des neuen Baugebietes am nördlichen Ortsrand von Heidenfeld geändert; die Gemeinde hält einen Anschluss nicht mehr für erforderlich. Allerdings sind weiterhin die Überlegungen für den „Lückenschluss“ des Radweges aktuell.

Der schlechte bauliche Zustand der SW 1 im Abschnitt zwischen Röthlein und Heidenfeld zwingt dazu, die Planung in den nächsten Monaten zu konkretisieren, damit der Termin „1.Sept. 2011“ für eine Bezuschussung 2012 eingehalten werden kann. Hierbei soll versucht werden, bei der Planung die Überlegungen der Gemeinde bezügl. Lückenschluss Radweg zu berücksichtigen. Sie werden sich auf die besteh. Linksabbiegespur der Einmündung der SW 11 auswirken.

4.7. Ausbau der SW 40 in der OD Alitzheim

Mit Schreiben vom 04.05.2009 hat die Gemeinde Sulzheim darauf hingewiesen, dass sie den Dorfplatz in Alitzheim neu gestaltet. Da die Kr. SW 40 unmittelbar an die „Dorfplatz-Straße“ angrenzt, und gravierende Schäden aufweist, bittet die Gemeinde um möglichst zeitnahe Sanierung der Kreisstraße. Die Gemeinde ist bereit, die Gehsteige im Zuge der SW 40 zeitgleich ebenfalls mit zu sanieren. Die SW 40 weist vor allem innerhalb der Bebauung Risse, Setzungen in der Fahrbahn und in den Entwässerungsrinnen, zerstörte Einläufe, fehlende Einläufe und ausgebrochene Deckenflächen auf.

Die OD Alitzheim im Zuge der Kreisstraße wurde bisher mehrmals provisorisch saniert. Unter der Deckschicht ist keine Asphalttragschicht vorhanden. Unter diesen Voraussetzungen ist ein Vollausbau die richtige Sanierungslösung. Die Planung für diese Maßnahme soll im Frühjahr/Sommer 2011 in Absprache mit der Gemeinde Sulzheim erfolgen. Damit könnten die Termine für eine Bezuschussung im Jahr 2012 eingehalten werden.

4.8. Ausbau der SW 45 „Schallfeld – Lkrgr. (Brünnau)“

Die Planungen des Landkreises Kitzingen für den Ausbau der KT 40 zwischen Brünnau und der Landkreisgrenze sind zwischenzeitlich weiter fortgeschritten; sie sollen in den nächsten Monaten abgeschlossen werden, so dass evtl. 2012 gebaut werden kann. Auch die Gemeinde Lülsfeld beabsichtigt, entlang der SW 45 eine Radwegverbindung in Richtung Prichsenstadt zu realisieren.

Seitens des Landkreises wird in den nächsten Monaten die Teilstrecke zwischen Landkreisgrenze und Schallfeld ebenfalls geplant (in Absprache mit der Gemeinde Lülsfeld bezügl. Radweg). Vielleicht ist es möglich, zumindest den Zuschussantrag und die Ausschreibung (2012) gemeinsam mit dem Landkreis Kitzingen abzuwickeln.

5. Weitere Planungen

5.9. Ausbau der SW 42 zwischen Brünstadt und Frankenwinheim

In der Straßenbauausschusssitzung 2008 wurde der Ausbau der SW 42 südlich Brünstadt angeregt. Im Bedarfsplan von 1996 ist die Strecke in der 2. Dringlichkeit als Vollausbau vorgesehen.

Die SW 42 ist im betref. Abschnitt ca. 4,80 bis 5,00 m breit. Der gebundene Aufbau ist nur ca. 8 bis 10 cm stark; die erforderliche Frostsicherheit liegt nicht vor. Hauptsächlich im Bereich vor der Einmündung in die Staatsstraße sind Verdrückungen und Querrisse vorhanden. Der Vollausbau sollte in den nächsten Jahren angegangen werden.

5.10 Oberbauverstärkung und Verbreiterung der SW 49 „Schönaich – Lkrgr.“

Der Landkreis Kitzingen hat die KT 44 zwischen Altenschönbach und Lkrgr. im Jahr 2009 voll ausgebaut. Nachdem der Landkreis Schweinfurt von dem Vorhaben erst erfahren hat, als das Zuschussverfahren bereits weitgehend abgeschlossen war, konnte nur noch erreicht werden, dass der „Knick“ in der Linienführung an der Landkreisgrenze großzügig ausgerundet wurde. Der davon betroffene Streckenabschnitt der SW 49 mit ca. 100 m Länge direkt an der Lkrgr. wurde im Deckenbau finanziert.

Die Weiterführung bis Schönaich ist zu schmal; der Straßenaufbau ist nicht frostsicher und zeigt Schäden. Im Hinblick auf den Übergang an der Landkreisgrenze von der voll ausgebauten Strecke im Landkreis Kitzingen zur schadhafte Strecke im

Landkreis Schweinfurt sollte die Oberbauverstärkung und Verbreiterung der SW 49 in den nächsten Jahren angegangen werden.

5.11. Ausbau der SW 32 „Reinhardshausen – Sulzdorf“

In den Investitionsprogrammen der letzten Jahre ist der v.g. Ausbau als Teil des Ausbaus zwischen Altmünster und Sulzdorf, BA II vorgesehen gewesen. Durch das künftige Flurbereinigungsverfahren in Sulzdorf wäre es relativ leicht möglich, die für den Ausbau im Bereich der Gemarkung Sulzdorf benötigten Flächen aus den angrenzenden Grundstücken zu erwerben. Deshalb sollte zumindest der Teilabschnitt zwischen Sulzdorf und Reinhardshausen in den nächsten Jahren soweit planerisch bearbeitet werden, dass der Flächenumfang benannt werden kann und die Flächen im Verfahren zugeteilt werden können. Der Lkr. kann zwischenzeitlich die erforderlichen Einlageflächen zur Verfügung stellen. Nach den neuesten Informationen soll die Anordnung des Flurbereinigungsverfahrens nun in den nächsten Wochen erfolgen.

5.14. Ausbau der SW 41 „Zeilitzheim – Lkrgr. (Krautheim)“

Das Zusammenlegungsverfahren Zeilitzheim 2 ist im Okt. 2008 angeordnet worden. Wir haben in der Anhörung darum gebeten, dass dem Landkreis die für den Ausbau der SW 41 südlich Zeilitzheim benötigten Flächen im Verfahren zugewiesen werden. Um den Umfang der benötigten Flächen beziffern zu können, muss die Entwurfsplanung in nächster Zeit weitgehend abgeschlossen sein. Der Landkreis versucht deshalb, die Planung im nächsten Jahr voranzutreiben. Diese Maßnahme könnte bei Bedarf vorgezogen werden.

5.15. Ausbau der SW 55 in der OD Mailes

Ebenfalls in der Sitzung 2008 wurde der Ausbau/die Sanierung der SW 55 von Wetzhausen über Mailes nach Oberlauringen angeregt. Aufgrund des baulichen Zustandes sollte zuerst die Sanierung in der OD Mailes angegangen werden, bevor die Teilstrecke zwischen Wetzhausen und Mailes vielleicht 2 bis 3 Jahren später verwirklicht werden kann. Diese Reihenfolge deckt sich auch mit den Absichten des Marktes Stadtlauringen, der die Gehsteige und Nebenflächen in der OD Mailes möglichst zeitnah (am Besten im Rahmen einer Maßnahme der Dorferneuerung) ausbauen will.

Bezüglich der weiteren, in der tabellarischen Übersicht genannten Maßnahmen liegen noch keine konkreten, erwähnenswerten Überlegungen vor.

Der Vorsitzende bedankt sich beim gesamten Sachgebiet sowie bei den Bauhöfen für die geleistete Arbeit. Er merkt zur Maßnahme 4.6 an, daß hier eine kurzfristige Lösung bezüglich des Radweges gefunden werden muß. Ansonsten muß der Radwegebau „außen vorgelassen werden“. Die Straße befindet sich in einem schlechten Zustand und es könne über den genannten Zeitplan hinaus nicht mehr zugewartet werden.

b) Deckenbauprogramm 2011:

Wie jedes Jahr sind auch heuer wieder auf Teilstrecken des Kreisstraßennetzes Ausmagerungs- und Zerfallserscheinungen bzw. starke Abnutzungen der Decke (Spurrinnen) und weiterer Straßenbestandteile festzustellen. Um größere Schäden an der Fahrbahnbefestigung zu vermeiden bzw. um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, ist der Einbau von neuen Deckschichten bzw. die Sanierung auf folgenden Teilstrecken vorgesehen:

Kr SW 8	OD Hambach, BA I, II und III	ca. 270.000,00 €
Kr SW 22	nördlich Garstadt	ca. 50.000,00 €
Kr SW 29	OD Eckartshausen (nördl. Teilstr.)	ca. 60.000,00 €
Kr SW 41	OD Kolitzheim	ca. 10.000,00 €
Kr SW 42	OD Herlheim (südl. Teilstr.)	ca. 10.000,00 €
Kr SW 42	OD Schallfeld – B 286	ca. 45.000,00 €
Kr SW 58	Stauseestraße (Teilstr. westl. Wald)	ca. 95.000,00 €
Bauhof Gerolzhofen		ca. <u>10.000,00 €</u>
		ca. 550.000,00 €

Herr Gehr erläutert, daß die Ausgaben für den Deckenbau gegenüber den Vorjahren weiter zunehmen werden, da mehr als 92 % der Kreisstraßen ausgebaut sind und sich verstärkt dann der Erneuerungsaufwand bei der Fahrbahndecke bemerkbar machen wird. Zur Maßnahme SW 8 stellt er fest, daß diese ggf. in den BA II und III erst in 2012 verwirklicht werden kann, da die Gemeinde in diesem Bereich umfangreiche Wasserversorgungs- und Kanalarbeiten durchführt und man von deren Fortgang abhängig sei.

BESCHLUSS

Der Straßenbauausschuß stimmt dem vorgetragenen Deckenbauprogramm 2011 zu.

Der Beschluß ergeht einstimmig.

c) weitere Informationen

Radwege im Landkreisgebiet

Das in der 2003-er Sitzung vorgestellte und in den Folgejahren ergänzte „Radwegekonzept im Landkreis Schweinfurt“ hat sich auch 2010 wieder durch zwischenzeitlich verwirklichte Maßnahmen in Teilstrecken geändert. Im „Konzept“ sind nur „tatsächliche Radwege“ berücksichtigt die größtenteils mit Fördermitteln nach GVFG, 13b FAG oder 13c FAG bezuschusst wurden.

Einige Gemeinden haben die seit ca. 6 Jahren gegebene Möglichkeit einer Bezuschussung von kombinierten Wirtschafts-/Radwegen aus einem Fördertopf der DLE genutzt und solche Wege ausgebaut bzw. Lücken geschlossen. Damit ist das von Fahrradfahrern abseits des Kfz.-verkehrs benutzbare Wegenetz noch dichter geworden. Entsprechend der Anregung vor 6 Jahren sind diese Wege in die Karte übernommen worden. Zusätzlich haben sich im Laufe des Jahres einige geplante Wege geändert und es sind neue Trassen dazugekommen. Beim Betrachten der Karte fällt auf, dass sich 2010 das Radwegenetz vor allem entlang einiger Teilstrecken von Staatsstraßen vergrößert hat. Dies ist auf die heuer neu geschaffene Fördermöglichkeit mit Mitteln aus dem Sondertopf des FAG „Staatsstraßenumfahrungen in gemeindlicher Sonderbaulast“ zurückzuführen.

Umstufung B 19/SW 15 in/bei Werneck

Im Planfeststellungsbeschuß v. 17.02.2003 für die Umgehung Werneck im Zuge der B 19 ist die Abstufung der Kreisstraße SW 15 im Abschnitt zwischen der Einmündung in die B 19 (an der Ampel in Werneck) und dem nördlichen Ortsrand von Werneck zur Ortsstraße festgeschrieben. Diese Abstufung ist mit der Verkehrsfreigabe der Umgehung am 15.12.2007 wirksam geworden.

Im Planfeststellungsbeschuß ist auch die Abstufung der B 19 alt („Würzburger Straße“) zwischen der Umgehung (Ortsanschluß Süd) und der Einmündung der SW 15 (am Marktplatz) zur Kreisstraße SW 15 behandelt. Diese Abstufung ist in einem eigenen Verfahren zu regeln. Das StBA SW hat uns deshalb mit Schreiben vom 06.12.2007 eine Umstufungsvereinbarung mit der Bitte um Zustimmung vorgelegt. Nachdem die Würzburger Straße gravierende Fahrbahnschäden aufwies (bis zu 4 cm tiefe Spurrinnen, Risse, Verdrückungen, Setzungen der Entwässerungseinrichtungen, ausgeplatzte Markierungen),

haben wir darauf hingewiesen, dass wir der Vereinbarung erst zustimmen können, wenn die Schäden behoben sind.

Das Staatl. Bauamt Schweinfurt hat die B 19 alt im betr. Abschnitt im Oktober und November 2008 saniert; die Markierungsarbeiten wurden im Mai 09 beendet. Damit stand dem Abschluss der Vereinbarung nichts mehr im Wege. Der Kreisausschuss hat der Vereinbarung in der Sitzung am 25.09.2009 zugestimmt. Nach Auskunft des StBA wird die Abstufung voraussichtlich nun zum 31.12. 2010 wirksam werden.

Straßenverkehrszählung 2010

Wie in der letztjährigen Sitzung kurz dargestellt, haben wir uns an der bundesweiten Straßenverkehrszählung auf den Straßen des überörtlichen Verkehrs wieder beteiligt.

Da aktuelle Verkehrszahlen für viele Maßnahmen und Entscheidungen (z.B. Immissionsberechnungen, Bemessung der Oberbaustärke und Fahrbahnbreiten, Kostenbeteiligungen bei Kreuzungsmaßnahmen, usw.) als Grundlage dienen, sind diese Zahlen für die tägliche Arbeit nahezu lebenswichtig.

Die Zählungen sind zwischenzeitlich von uns abgeschlossen. Die Auswertung erfolgt zentral bei der OBB in München. Wir hoffen, dass die Ergebnisse bis Mitte 2011 vorliegen werden.

d) Weitere Tätigkeiten des Sachgebiets 41 – Tiefbauamt

Straßenunterhalt

WINTERDIENST

Neben den „normalen“ Unterhaltsarbeiten ist der Winterdienst ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit. Im Winter 2009/10 wurden bei 85 Volleinsätzen (plus einigen punktuellen Einsätzen) insgesamt ca. 2.700 to Salz und Sole auf die Kreisstraßen und die vom Landkreis mitbetreuten Gemeindestraßen aufgebracht. Damit bewegen sich die Aufwendungen für die vergangene Wintersdienstperiode in der Größenordnung von ca. 635.000,- € (ca. 170.000 für Salz, ca. 160.000 für Fremdundnehmer und ca. 305.000 für eigenes Personal, Fahrzeuge und Geräte). Dies bedeutet, dass der vergangene Winter ein sehr „harter“ Winter war. Der im Haushalt vorgesehene Kostenansatz für den Winterdienst in Höhe von 220.000 € (der sich auf die Kosten für Streusalz und Fremdundnehmer bezieht) wurde um ca. 50 % überschritten.

BAUHÖFE

Der im Frühjahr bestellte Geräteträger ist seit Okt. 2010 im Einsatz. Weitere Ersatzbeschaffungen bei den Großgeräten bzw. –fahrzeugen wurden heuer nicht erforderlich. Für nächstes Jahr steht neben kleineren Geräten u. Fahrzeugen die Ersatzbeschaffung unseres ca. 18 Jahre alten Radladers, des ca. 17 Jahre alten Mulag-Mähgerätes und eines ca. 27 Jahre alten Schneepfluges an.

PUNKTUELLE VERBESSERUNGEN DER VERKEHRSVERHÄLTNISSE

Gemeinsam mit dem Markt Stadtlauringen konnten im Sommer die Verkehrsverhältnisse am östlichen Ortsrand von Oberlauringen verbessert werden. Die Verbesserung bezieht sich auf die Verstärkung und Verbreiterung der Fahrbahn der SW 55 und auf den Neubau eines Geh- und Radweges (Verlängerung des vorhandenen Gehsteigs). Damit müssen die Fußgänger und Fahrradfahrer, die den Weg nach Stadtlauringen benutzen, nicht mehr auf 170 m Länge auf der Fahrbahn der Kreisstraße laufen bzw. fahren.

ARBEITSEINSATZ FÜR SONSTIGE

Die von uns im Lauf des Jahres erledigten Arbeiten außerhalb der Straßenunterhaltung werden voraussichtlich eine Größenordnung von ca. 150.000,- € erreichen. In diesen Kosten sind nicht die Einsätze der Gartenkolonne für die Pflege der landkreiseigenen Grün- Sport- und Außenflächen enthalten (ca. 150.000,- €).

VERWALTUNGSEIGENE STRASSENWÄRTERPRÜFUNG

Am 03. und 04. November 2009 fand erstmals bayernweit eine Straßenwärterprüfung des Landkreistages in Gerolzhofen statt. Die Prüfung wird von dem erweiterten Prüfungsausschuss, der sich aus Mitgliedern der vorher noch bestehenden Ausschüsse der einzelnen Bezirke zusammensetzt, durchgeführt. Die Prüfung beinhaltet nun für ganz Bayern neben dem schriftlichen und mündlichen Teil auch den praktischen Teil (der bisher nur in Unterfranken vor dem Prüfungsausschuss abgelegt wurde). Der Landkreis Schweinfurt ist im Prüfungsausschuss mit 2 Personen vertreten und richtet den praktischen Prüfungsteil aus. Im letzten Jahr haben 14 Bewerber an der Prüfung teilgenommen. Für die diesjährige Prüfung sind 28 Kandidaten gemeldet.

Planung und Verwaltung

GEH- U. RADWEG „SCHNACKENWERTH – BERGRHEINFELD“

Die Planung für einen neuen Geh- und Radweg entlang der Staatsstraße 2277 zwischen Schnackenerwerth und dem Schützenhaus Bergheinfeld wurde im Auftrag der Gemeinde

Begrheinfeld und des Marktes Werneck zum 22.11.2007 fertig gestellt (einschließlich neuem Brückenbauwerk über die Wern). Nach schwierigen Grunderwerbsverhandlungen im Frühjahr konnten die Bauarbeiten im August 2008 öffentlich ausgeschrieben werden. Die Fa. W. Koch, Veilsdorf, hat am 13. Oktober mit den Arbeiten begonnen und sie im Dezember 2008 fertig gestellt. Im Frühjahr 2009 wurden die restlichen Aufmasse mitbetreut. Die Schlussrechnung wurde im Frühjahr 2010 geprüft.

GEH- U. RADWEG „BREBERSDORF – B 303“

Die Gemeinde Wasserlosen hat ihren Gemeindeteil Brebersdorf an den im Bau befindlichen Radweg entlang der B 303 angebunden. Der neue Weg verläuft westlich parallel neben der Kr SW 2 weitgehend auf vorhandenen Anwandwegen. Der Weg wurde aus dem Lückenschlussprogramm des ALE gefördert. Der Landkreis hat die Planung zum 20.02.2009 fertig gestellt. Nach öffentlicher Ausschreibung hat die Fa. Koch, Veilsdorf, die Bauarbeiten in der Zeit von Juni bis August 2009 ausgeführt. Die Schlussrechnung wurde im Frühjahr 2010 geprüft.

GEH- U. RADWEG „GEROLZHOFEN – SCHALLFELD“

Diese Maßnahme wird beim Ausbau der SW 45 als Gemeinschaftsmaßnahme mit der Stadt Gerolzhofen und der Gemeinde Lültsfeld mit abgewickelt. Die Entwurfsplanung konnte zum 15.05.2009 fertig gestellt werden. In den vergangenen Monaten hat der Landkreis gemeinsam mit den Gemeinden die Grunderwerbsverhandlungen geführt; sie wurden im August ´10 abgeschlossen. Mitte Nov. soll die Ausschreibung laufen, so dass im Frühjahr 2011 gebaut werden kann (siehe auch „Ausbau der SW 45“).

DECKENBAU FÜR GEMEINDEN

Bei der Deckenbauausschreibung 2009 wurden u.a. die Bauarbeiten für die Gehsteige und Nebenflächen in der OD Grettstadt für die Gemeinde Grettstadt mit abgewickelt. Die Schlussrechnung wurde im Sommer geprüft.

Bei der Deckenbauausschreibung 2010 wurden für die Gemeinde Schwanfeld die Sanierung von Teilflächen der Gehsteige und Nebenflächen in der OD Schwanfeld mit aufgenommen. Die Bauarbeiten werden derzeit abgewickelt.

ERNEUERUNG DER ST 2277 ÖSTLICH DONNERSDORF

Diese Maßnahme betrifft ein ca. 500 m langes Teilstück der Staatsstraße im Bereich des Sees östlich Donnersdorf. Hier beabsichtigt das staatliche Bauamt Schweinfurt, gleichzeitig mit dem Bau von Amphibienschutzeinrichtungen in und entlang der St 2277 die Straße zu

erneuern. Nachdem sich diese Arbeiten auf den geplanten Geh- und Radweg auswirken, müssen sie vorher oder zeitgleich mit den Bauarbeiten für den Radweg ausgeführt werden. Die Entwurfsunterlagen wurden zum 14.10.2009 fertig gestellt. Die Bauarbeiten wurden im Auftrag des Staatl. Bauamtes mit LV vom 01.02.2010 öffentlich ausgeschrieben. Die Fa. Stratebau, Schwarzach, arbeitet seit September an der Maßnahme; sie soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

GEH- U. RADWEG „DONNERSDORF – OBERSCHWAPPACH“

Die Gemeinden Donnersdorf und Knetzgau wollen einen Geh- und Radweg zwischen Donnersdorf und Oberschwappach neben der St 2277 verwirklichen. Die Maßnahme soll aus dem Förderprogramm „Staatsstraßenumfahrungen in gemeindlicher Sonderbaulast“ gefördert werden. Voraussetzung hierfür ist, dass der Zuschussantrag noch im Jahr 2009 läuft und dass 2010 mit den Bauarbeiten begonnen wird. Der Landkreis hat die Planung im Auftrag der o.g. Gemeinden mit Entwurf vom 18.11.2009 fertig gestellt. Die Bauarbeiten wurden gemeinsam mit den Arbeiten für die Erneuerung der St 2277 ausgeschrieben. Die Fa. Stratebau hat im Mai begonnen; voraussichtlich Ende November können die Arbeiten abgeschlossen werden.

GEH- U. RADWEG „BALLINGSHAUSEN – STADTLAURINGEN“

Der Markt Stadtlauringen will ebenfalls mit Mitteln aus dem vorgenannten Förderprogramm einen Geh- und Radweg entlang der St 2280 zwischen Ballingshausen und Stadtlauringen verwirklichen. Die erforderlichen Planunterlagen wurden mit Entwurf vom 05.11.2009 fertig gestellt. Die Bauarbeiten wurden mit LV vom 25.01.2010 öffentlich ausgeschrieben. Die Fa. Koch, Veilsdorf, hat die Arbeiten im April begonnen und letzte Woche abgeschlossen.

GEHSTEIGE IN DER OD SCHWANFELD

Im Rahmen unserer Deckenbaumaßnahme 2010 in der OD Schwanfeld im Zuge der SW 17 will die Gemeinde Schwanfeld einen neuen Gehsteig (Lückenschluss) auf einer Teilstrecke neu bauen und eine Bushaltestelle mit Warteflächen und Wartehäuschen aufwerten. Die Maßnahmen können vom ALE im Rahmen der Dorferneuerung gefördert werden. Hierfür wurden vom Landkreis Planunterlagen zur Verfügung gestellt. Die Bauarbeiten werden derzeit von der Fa. Stratebau, Schwarzach, ausgeführt; bei normalem Ablauf werden sie heuer noch abgeschlossen.

NEUER WERTSTOFFHOF ROTHMÜHLE

Die Planungen für den neuen Wertstoffhof auf der Rothmühle haben sich Anfang des Jahres auf eine Fläche in der Gemarkung Geldersheim unmittelbar nördlich des Deponiegeländes

bezogen. Nachdem die Gemeinde Geldersheim diesem Standort nicht zugestimmt hat, wurden Planungsüberlegungen für einen Standort auf dem Deponiegelände (neben der nördlichen Grenze) durchgeführt. Beim neuen Standort sind einige Zwangspunkte zu berücksichtigen (Ferngasleitung, vorhandener Bewuchs, verkehrliche Anbindung). Die Planung ist derzeit in der Endphase; sie soll in den nächsten Wochen abgeschlossen werden.

Kreisrat Jakob bedankt sich im Namen aller Gemeinden für die hervorragende Unterstützung und Hilfe bei der Durchführung gemeinsamer aber auch rein gemeindlicher Maßnahmen. Der Vorsitzende sieht dies als Service für die Gemeinden, die gerne mit erledigt würden.

TOP 2: Verschiedenes

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Norbert Haller für die langjährige Zusammenarbeit. Herr Haller ist die „gute Seele“ der Verwaltung im Tiefbaubereich und wird nach einem langen und erfüllten Arbeitsleben im März 2011 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit überwechseln und nimmt deshalb heute vsl. Zum letzten Mal als Mitarbeiter der Verwaltung an der Ausschusssitzung teil. Herr Haller selbst bedankt sich beim Vorsitzenden und beim Straßenbauausschuß für die jahrelange konstruktive und vor allen streitfreie Zusammenarbeit. Probleme, wenn Sie denn aufgetreten waren, haben sich stets kurzfristig im Gespräch lösen lassen. Dies war ihm immer wichtig.

Die Sitzung endet um 09.40 Uhr

.....
L e i t h e r e r, Landrat

.....
B e n z, Protokollführer